Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen
Theil, A. Beer für den übrigen
redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 9

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 4. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

Berlin, 3. Januar.

— Die Neujahrsbetrachtungen der Presse sind, wie schon bemerkt, durchgängig auf einen resignirten und elegischen Ton gestimmt; von Befriedigung oder gar von Jubel würde man vergebens eine Spur suchen. Am schärfsten und vollsten kommt jedoch die Mißstimmung in den Bismarckschen Organen zum Ausdruck, sie schwelgen förmlich in Schwarzmalereien und überbieten einander in Kassandrarufen; je näher ihnen der Sachsenwald ist, um so kräftiger ist ihr Bemühen. Die „Hamb. Nachr.“ finden in dem allgemeinen Dunkel einer Regierung „ohne genügende Autorität“, des wachsenden Antisemitismus, der ununterbrochenen Reihe von Mißgriffen in der Kolonialpolitik, des aufstrebenden Partikularismus, der übermäßigen Fiskalität, unter der die Bürger zu leiden haben, nur einen einzigen Lichtschein: „Die Kundgebungen der Dankbarkeit, der Treue und der Verehrung, die dem Fürsten Bismarck als dem Vertreter der alten großen Zeit um so intensiver von allen Seiten dargebracht wurden, je mehr die neue Regierung versucht hatte, den Gründer des deutschen Reiches in den Augen des deutschen Volkes und des Auslandes herabzusetzen.“ Dann heißt es weiter:

„Die Frage, die sich zu Beginn des neuen Jahres aufdrängt: ob eine baldige Besserung der Situation, in der wir uns befinden, wahrscheinlich sei, ist schwer zu beantworten. In Preußen — und damit in zahlreichen Beziehungen auch im Reiche — liegt die Entscheidung beim Monarchen, der unabhängig von den parlamentarischen Beschlüssen die Politik des Reiches bestimmt, die Minister anstellt und entläßt. Wie die Dinge thatsächlich liegen, läßt sich nur wünschen, daß die Ereignisse und ihre Lehren auf die Entschließungen des Staatsoberhauptes denjenigen Einfluß gewinnen, der ihnen im Interesse des Landes zu wünschen ist. Wir halten die erzieherische Kraft der Ereignisse für die einzig erfolgreiche. Der Eintritt ihrer Wirkung kann sich verzögern, aber nicht ganz ausbleiben. Das ist eine Hoffnung, die trösten kann, wenn wir auf der Schwelle des neuen Jahres nicht sehr rosig in die Zukunft zu sehen vermögen.“

Die „Hamb. Nachr.“ werden vielleicht bestreiten, daß schon im März 1890 die „erzieherische Kraft der Ereignisse“ erfolgreich auf die Entschließungen des Staatsoberhaupts gewirkt hat, aber sie sollten doch wenigstens diese Wirkung angesichts des Schicksals, das den Zedlitzschen Schulgesetzentwurf erreicht hat, anerkennen und dem Jahre 1892 als „lichtes Moment“ in Rechnung setzen.

— Die neuerdings mehrfach genannte, durch ihren Namen charakterisirte Zeitschrift „Der neue Kurs“ bringt einen militärischen Artikel: „Das Ausfallthor von Belfort.“ Darin wird auseinandergesetzt, daß 1870 Moltke den höchsten Werth auf den Besitz Belforts gelegt, für dessen Annexion aber nicht die Unterstützung Bismarcks gefunden habe. Dies bildete einen der Gründe der vielfachen Differenzen und Verstimmungen zwischen Bismarck und Moltke, die niemals beglichen wurden. Der Lauf der Dinge habe Moltke Recht gegeben. Belfort bilde jetzt das Ausfallthor und den Stützpunkt einer großen Offensive Frankreichs nach Süddeutschland. Dabei verlasse Frankreich sich auch auf die wenn auch politisch unberechtigte Auffassung, daß ein energischer Schlag gegen Süddeutschland dies von Norddeutschland trennen werde. Der Artikel schildert weiter die militärische Bedeutung Belforts und die angebliche militärische Ueberlegenheit Frankreichs. Süddeutschland sei in einem nächsten Kriege am meisten bedroht. Diese Gefahr sei in Deutschland längst erkannt, aber ihr voll begegnen könne man nur, wenn wir numerisch stark seien. — Also die Militärvorlage ist nothwendig. Das ist der leicht durchschaubare Zweck des Artikels, den wir deshalb kurz skizzirt haben, weil er wahrscheinlich in den nächsten Tagen in den Zeitungen vielfach besprochen werden wird. Es dürfte übrigens die darin ausgesprochene Ansicht über den Werth Belforts auf irrigen strategischen Anschauungen beruhen, für die man sehr zu Unrecht den Namen Moltke anruft.

— Nach einer Nachweisung der Zolleinnahmen in Deutsch-Ostafrika im Oktober 1892 betrugen dieselben insgesammt 62 903 Mark, und zwar in Bagamoyo 16 554, in Lindi 11 905, in Kilwa 11 728, in Dar-es-Salaam 10 333, in Mikindani 4969, in Tangani 4423 und in Tanga 2991 Mark.

— Dem Ausstand im Saarkohlenrevier hat sich ein großer Theil der Belegschaft der Grube St. Ingbert (Pfalz) angeschlossen. 50 Gendarmen sind im Strikegebiet vertheilt worden. Das Bergwerk „Kronprinz“ ist hauptsächlich in Folge einer Versammlung in den Strike getreten, die in Schwalbach abgehalten wurde. Auf Bildstock soll jeden Tag um 1 Uhr eine Versammlung abgehalten werden mit der Parole (so heißt es in der betreffenden Ankündigung wörtlich): „Weiter —“.

Aus Schlesien, 2. Jan. Etwa seit einem halben Jahre treiben, wie das „Saganer Wchbl.“ mittheilt, im hiesigen Kreise in der Reichenauer Gegend die Mormonen ihr Wesen. Ihre Sendboten wandern von Ort zu Ort, von Haus zu Haus, um Anhänger für ihre Lehre zu gewinnen. — Eine einschneidende Aenderung läßt die Verwaltung der fiskalischen Königsgrube vom 1. Januar 1893 ab eintreten. Sämmtliche Grubenarbeiterinnen werden, wie die „Frkf. Ztg.“ meldet, mit dem 31. Dezember entlassen und durch männliche Arbeitskräfte ersetzt.

Aus Sachsen, 2. Jan. Der konservative Reichstagsabgeordnete Dr. Mehnert hat dieser Tage eine Deputation von Brauern aus seinem Wahlkreise (Döbeln, Roßwein, Leisnig) empfangen und ihr nach einer Meldung der „Dresdn. Nachr.“ erklärt, daß auch er die bedeutende Erhöhung der Brausteuer für unausführbar halte, da kleinere und mittlere Brauereien die Steuer unmöglich ertragen könnten. Auch seien die Nahrungs- und Genußmittel der großen Bevölkerung schon hinreichend besteuert.

München, 2. Jan. Nach dem „Fremdenblatt“ ernannte der Papst den hiesigen Erzbischof zum römischen Grafen, Hausprälaten und Thronassistenten.

Karlsruhe, 2. Jan. In Baden hat sich, wie die „Pfälz. Pr.“ mittheilt, ein Landesausschuß der kirchlich-liberalen Vereinigung gebildet, der neben Geistlichen auch Laien umfaßt und sich in drei Gruppen: den Oberländer-, Mittelländer- und Unterländer-Zweigverein theilen wird. Als Organ der Vereinigung soll halbmonatlich ein Kirchenblatt erscheinen, das vom Universitätsprofessor Dr. Kneucker in Heidelberg herausgegeben wird. Als Ursache der Vereinigung bezeichnet das erwähnte Blatt die gehässigen Angriffe der extremen Konservativen gegen die liberalen Geistlichen, sowie die Aufhetzung der Gemeindemitglieder gegen liberale Pfarrer.

Militärisches.

Potsdam, 3. Jan. Am Neujahrstage hat sich hier, wie die „Potsd. Ztg.“ berichtet, ein Akt von Insubordination zugetragen, der für die betheiligten Soldaten schlimme Folgen haben kann. Vor einer Tanzwirthschaft wurde Abends ein Ulanen-Gefreiter durch eine Militärpatrouille festgenommen. Da stürzten aus dem Saale wohl 100 Soldaten vom 1. Garde-Regiment zu Fuß und vom Regiment der Gardes du Corps und verlangten unter Drohungen energisch, daß der festgenommene Kamerad wieder in Freiheit gesetzt werde. Die Patrouille mußte nothgedrungen einstweilen von der Arretirung ablassen. Erst eine halbe Stunde später konnte der Gefreite abgeführt werden.

Schwerin, 2. Jan. Die offiziöse „Meckl. Ztg.“ schreibt jetzt zu den sensationellen Mittheilungen der „Eisenb.-Ztg.“: Nach an maßgebender Stelle eingezogenen Erkundigungen bestätigen sich die in Nr. 607 unserer Zeitung erwähnten Gerüchte über hier in Schwerin vorgekommene Soldatenmißhandlungen bedauerlichst in vielen Punkten. Es haben bereits Verhaftungen stattgefunden, und wird die Militärbehörde in der sofort eingeleiteten kriegsgerichtlichen Untersuchung die strengste Bestrafung veranlassen. Die Mißhandlungen sollen zum Theil ein derartiges nicht wiederzugebendes Gemisch von Rohheit und kindischer Gesinnung tragen, daß man geneigt sein könnte, an der Zurechnungsfähigkeit des Hauptbetheiligten, damaligen Gefreiten (Heiden), jetzigen Unteroffiziers, zu zweifeln.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 3. Jan. Ueber den Vergiftungsversuch durch eine Torte wurde vor einiger Zeit berichtet, in Folge dessen der Kaufmann Leo Cohn in Stettin als muthmaßlicher Urheber festgenommen wurde. Der Berliner Kriminalpolizei wurde die vertrauliche Mittheilung, daß ein Vetter des Verhafteten, der 18 Jahre alte Schneider Laib Wolf, bei dem Verbrechen betheiligt sei. Wolf ist darauf verhaftet worden, und hat eingeräumt, im Auftrage seines Vetters bei einem Konditor in Stettin die Torte für 2 Mark gekauft, desgleichen auch zwecks Verpackung eine runde Schachtel beschafft und beides an Cohn abgeliefert, dann auch, einige Tage später, im Auftrage Cohns die Torte in Altdamm auf die Post gegeben zu haben. Er will aber nicht Deutsch lesen können, und nicht wissen, an wen die Sendung bestimmt gewesen ist.

Ueber den Empfang der Salzwirker Brüderschaft am Königlichen Hofe berichten hiesige Blätter: Die Abordnung, bestehend aus dem Salzsiedemeister Andreas Ebert als Sprecher, Otto Rugge und Karl Moritz war vorgestern Abend zur Kaiserlichen Familientafel im Schlosse befohlen worden. Es nahmen an der Familientafel neben dem Kaiser und der Kaiserin etwa 23 Personen theil. Zwischen dem vierten und fünften Gange wurden die Halloren in den Speisesaal gerufen. Die Anrede des Sprechers Ebert gab dem Glückwunsche der Brüderschaft zum Jahreswechsel für das königliche Haus Ausdruck. Dann überreichte der Sprecher den gedruckten Neujahrsglückwunsch der Halloren, und der Kaiser erkundigte sich nach dem Verfasser des Gedichts. Rugge überreichte hierauf die Hallesche Schlackwurst und Moritz die in Salz eingelegten gekochten Eier. Der Kaiser schnitt eigenhändig die Würste in kleine Theile, worauf sie an der Tafel herumgereicht wurden. Dann fragte der Kaiser nach den Verhältnissen auf dem vom Wasser schwer heimgesuchten Schachte in Westeregeln und den nicht minder schwer heimgesuchten Schächten der Mannsfeldischen Gewerkschaft bei Eisleben. Er sprach dabei den Wunsch aus, daß es bald gelingen möge, die eingetretene Kalamität zu heben, damit nicht Hunderte von Familien brotlos würden. Die Kaiserin fragte nach den Gesundheitsverhältnissen in Halle, die der Sprecher als gut bezeichnen konnte. Auch die anderen Herrschaften unterhielten sich mit den Halloren, so namentlich die Frau Prinzessin Friedrich Karl und der Prinz Heinrich von Preußen. Darauf wurden die Halloren huldvoll entlassen. Gestern Mittag wurden sie vom Kaiserpaar in Audienz empfangen.

Ein Selbstmord im Polizei-Gefängniß am Alexanderplatz wird von einem Berichterstatter gemeldet: Unter dem Verdachte des schweren Diebstahls war ein in der Lindenstraße wohnhafter Schuhmachermeister Adolf Köppen gestern durch die Polizei verhaftet worden, um heute in das Untersuchungs-Gefängniß gebracht zu werden. In der Nacht gelang es ihm, sich durch Selbstmord dem Arm der weltlichen Gerechtigkeit zu entziehen; man fand ihn heute früh in seiner Zelle aufgeknüpft als Leiche.

† **Ein Mitglied des Brüsseler Stadtraths**, Janssens, ist mit 300 000 Fr. Depositen flüchtig geworden, die Bekannte ihm behufs Anlage in der Société générale, in welcher derselbe ein wichtiges Amt bekleidete, übergeben hatten.

Lokales.

Posen, 4. Januar.

* **Der Gouverneur von Kalisch**, General-Lieutenant von Baranoff ist heute Nacht hier eingetroffen und in Mylius Hotel abgestiegen. Demselben zu Ehren findet heute Abend beim Herrn Oberpräsidenten ein Diner statt. Wie verlautet, wird Herr v. Baranoff die Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigen. Ein Besuch des Zoologischen Gartens und des Stadt-Theaters ist für heute in Aussicht genommen.

p. **Ein goldener Trauring** ist kürzlich auf der Polizeidirektion einem alten Zuchthäusler, der wieder aufs Neue verhaftet wurde, abgenommen worden. Derselbe behauptet, den Ring auf der Holbdorfstraße gefunden zu haben, wahrscheinlich wird er ihn jedoch gestohlen haben. Die Polizeibehörde ersucht nun alle diejenigen, die über die Sache irgend welche Aufklärung geben können, sich bei derselben zu melden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern eine Dirne und ein Laufbursche, der im Verdacht steht, seinem Herrn eine größere Geldsumme unterschlagen zu haben. Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde mittelst Karre ein Frauenzimmer, das sinnlos betrunken in der Großen Gerberstraße lag. Gestohlen wurde einem Kellner in der Wasserstraße aus einem verschlossenen Schrank eine Anzahl Kleidungsstücke im Werthe von ungefähr 120 Mark. Gefunden wurde beim Wildathor eine Peitsche, in der Bismarckstraße ein Portemonnaie mit Geld und auf dem St. Adalbertkirchhof eine Damenuhr mit Kette. Zugelaufen ist ein großer Jagdhund in der Friedrichstraße in Jersitz.

Angekommene Fremde.

Posen, 4 Januar.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbes. v. Madalinski mit Frau a. Russisch-Polen, v. Rutkowski a. Lawica u. von Rutkowski a. Podlesie koscielne, Besitzer Gregor a. Gozdawa, die Studenten v. Keszycki u. Blociszewo u. v. Raczynski mit Bruder a. Staykowo, Propst Jurek a. Mixstadt, Oberforstbeamter Kauß a. Goluchowo und Kaufmann Pick a. Grätz.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Rittergutsbes. Rasmus a. Lekno, die Kaufleute Fittichauer, Peter, Asch, Krause, Roth, Preuß u. Schall a. Berlin, Pfeiffer a. Heida i. Böhmen, Malachowski a. Strelno, Hermstedt a. Waldenburg, Hach a. Gera, Friedmann a. Breslau u. Grünberg a. Görlitz.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittergutsbesitzer v. Martini a. Lukowo, Königl. Reg.-Baumeister Richter a. Lützendortmund, Amtsrichter Lindau a. Wongrowitz, Direktor Kelterborn a. Hannover, Fabrikant Brockmann a. Düsseldorf, Generallieutenant und Gouverneur in Kalisch Exzellenz v. Baranoff a. Rußland, die Kaufleute Löwenstein a. Dresden, Eichler a. Breslau, Olchinski, Schein u. Hartung a. Berlin, Ostberg a. Kaiserslautern, Steinthal a. Grünberg u. Landshof a. Halle.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Lauterjung a. Solingen u. Bitterlich a. Breslau, die Gutsbesitzer Frau Rothbach mit Tochter a. Klecko, Piekarski a. Komorowo u. Wierzbicki mit Tochter a. Czerniejewo.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Kaufmann Korytowski a. Breslau, Inspektor Maentz a. Gnesen, Techniker Witte a. Oldenburg, Frau Fröhlich a. Sagan, Gutsbes. Skowronski a. Jägersdorf u. Kommis Graeser a. Gnesen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Joseph a. Berlin, Magner u. Stopper a. Breslau, Feldwebel Egeling a. Magdeburg, Wichlinski a. Slupce u. Landwirth Henze a. Samter.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufl. Straßner a. Berlin, Arndt a. Gnesen, Hahndorff a. Idar u. Wreschner a. Obornik, Fr. Rittergutsbesitzer Körber a. Gorinner u. Seeoffizier Körber a. Kiel.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus (R. Heyer.) Proviantamts-Rendant Mewers a. Münster, die Kaufl. Hoeberle a. Jordan, Ganiereit a. Berlin u. Tichauer a. Krotoschin, Post-Sekretär Hollatz mit Familie a. Marienburg, Rechnungsführer Sand a. Leipzig, Oberinspektor Pache a. Schwetz, Lehrer Lerche aus Breslau, Frau Privatiere v. Flatow a. Gnesen, Techniker Köppner a. Erfurt u. Wirthschaftsbeamter Pawlik a. Sierakowko.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 4. Januar.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,00—6,10 M., Weizen 7—7,25 M., Gerste 6,25—6,50 M., Hafer 6,75—7,00 M., Buchweizen 7—7,25 M., Erbsen 7,50—8 M. Zufuhr schwach, Kauflust ziemlich. Stroh, außer 6 großen Wagenladungen mehrere kleine Angebote. Das Schock Stroh 23—24 M. 1 Bund Stroh 45—50 Pf. — Alter Markt. Kartoffelzufuhr unbedeutend, der Ztr. 1,80—1,90 M. Der Ztr. Wrucken 1,30—1,50 M. 1 Puthahn 6—8,75—0,50 M., 1 Gans 3,75—8,75 M., 1 Paar Enten 3 bis 3,75 M., 1 Paar Hühner 3,00—3,75 M. 1 Pfd. Butter 1,10 bis 1,20 M. Die Mandel Eier 1 M. 1 Liter Milch 14—15 Pf. Die Metze Kartoffeln 8—10 Pf. 1 große Wrucke 5 Pf., 3 kleine Wrucken 10 Pf., 3—4 rothe Rüben 5—6 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—10 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 5—12 Pf., 2 Pfd. Möhren 5—8 Pf. Grünkohl 15—20 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf. — Viehmarkt. Bei größerem Auftrieb Preise für Fettschweine fester. Zum Verkauf standen 100 und einige Stück, leichte, mittlere, auch Prima Preise von 36—38 M. Prima 40—41 M. Der Markt war gut besucht, Geschäft reger. Kälber 17 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—28 Pf., Hammel 30 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 15—18 Pf. Rinder 6 Stück (mageres Schlachtvieh), wenig beachtet, die einzelnen Stücke nicht nach Gewicht, sondern nach Gutachten gehandelt. Das Gesammtgeschäft verlief lebhaft und zwar wurde der Markt geräumt. — Wronkerplatz. Das Pfd. Hechte 60—65 Pf., Karpfen 60 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. lebende Zander 65—70—80 Pf., gefrorene Zander 45—50 Pf., 1 Pfd. Barsche, 3.—40—50 Pf., 1 Pfd. Bleie 30—45—50 Pf., das Pfd. Weißfische 25—45 Pf. Grüne Heringe, die Mandel 20—25 Pf. 1 Pfd. Hammelfleisch 40—60 Pf. 1 Pfd. roher Speck 65—70 Pf., 1 Pfd.

Schmalz 75—80 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 75—80 Pf., 1 Kalbsgehirn 20—35 Pf., 1 Kalbszunge 30—40 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45—65 Pf., Schweinefleisch 50—65 Pf., Karbonade oder Kammstück 65—75 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2—3 M., 1 Paar wilde Enten bis 2,25 M., gestopfte geschlachtete Fettgänse viel, 1 Pfd. 55—65—70 Pf., 1 geschlachtete fette Ente bis 2,10 M., 1 Puthahn 6—9,50 M., 1 Puthenne 4 bis 4,75 M., 1 Paar Hühner 3—3,75 M., 1 Pfd. reine Daunen bis 4 M. Die Mandel Eier 1—1,10 M. 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M. Die Metze Kartoffeln 8—10 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Kiel,** 2. Jan. Der vorläufige Bericht der Handelskammer über das Jahr 1892 gelangte gestern zur Verlesung. Es wird darin festgestellt, daß das Ergebniß des Jahres für Handel und Industrie unseres Bezirks ein durchaus unbefriedigendes war und noch hinter den ungünstigen Resultaten der Vorjahre zurückbleibt. Fast alle für uns wichtigen Geschäftszweige haben einen nicht unerheblichen Rückgang zu verzeichnen; nur wenige Branchen und Unternehmungen können den Verlauf des Jahres befriedigend, nur vereinzelte ihn günstig nennen. Die Wirkungen der schlechten Ernte 1891 machten sich auch noch in diesem Jahre geltend.

** **Hamburg,** 3. Jan. Die Hamburgische Finanz-Deputation macht bekannt, daß Offerten auf die im Betrage von 50 Millionen Mark aufzunehmende 3½prozentige Anleihe bis zum 17. Januar c. einzureichen sind; die Offerten sind bis zum 18. Januar bindend. Die Anleihe soll zur Deckung der Kosten für nothwendige Staatsbauten, sowie zur Rückzahlung gekündigter älterer Anleihen dienen.

Marktberichte.

** **Berlin,** 3. Jan. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren reichlich, Geschäft ruhig. Preise für Kalbfleisch etwas höher, für Hammel- und Schweinefleisch niedriger. Wild und Geflügel: Wildzufuhren sehr groß, Geschäft matt, Hasen gehen in großen Mengen zu Lager. Preise für Rehe hoch, im Uebrigen rückgängig. Zahmes Geflügel schwer verkäuflich. Fische: Zufuhren schwach, Geschäft still, Preise fest. Butter matt, Preise weiter nachgebend. Käse unverändert. Gemüse, Obst Südfrüchte: Der starke Frost wirkt lähmend auf das Geschäft. Preise unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—58, IIa 45—52, IIIa 38—44, IV. 32 bis 36, Kalbfleisch Ia 52—65 M., IIa 30—50, Hammelfleisch Ia 42—50, IIa 30—40 Schweinefleisch 50—56 M., Bakonier 43—45 M., Russisches 40—45 M., Serbisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,25—0,34 M., do. leichtes — Pf., Damwild per ½ Kilo 30—47 Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,76—0,86 M., do. IIa. per ½ Kilo — Pf., Kaninchen p. Stück — Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,50—2,65 M., IIa — M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne 3,50—4,50 M., Fasanenhennen 2,30—2,50 M., Waldschnepfen — M., Auerhähne — M., Birkwild 2,10 M., Krammetsvögel — M. p. Stück.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 60—71 M., do. große 50 M., Zander 80,00 M., Barsche, klein —.— M., Karpfen, große 85,00 M., do. mittelgroße 66—70 M., do. kleine 61,00 M., Schleie 77—84 M., Bleie 40—50 M., Aland 45—50 M., bunte Fische (Plötze) 28—34 M., Aale, große, 110 M., do. mittelgroße 70 M., do. kleine 50 M., Raape — M., Karauschen — M., Roddow — M., Quappen 30—35 M., Wels — M.

Schaltthiere. Hummern matt, per 50 Kilo 169—175 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock —8 M., do. 11—12 Ctm. do. 4 M., do. 10 Ctm. do. 2,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 100—106 M., IIa. do. 95—98 M., geringere Hofbutter 85—90 M., Landbutter 80—90 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 4,50 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogr. 2,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 6,00—7,00 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 18—20 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 3,50—4,00 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Porree, p. Schock 0,75—1,50 M., Spinat p. 7 Kilo 1,75—2,00 M., Meerrettig, neuer, per Schock 12—18 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 4—5 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Junger Wirsingkohl, p. 50 Kilo 7—7,50 M., Sellerie, p. Schock 6—8 M., Weißkohl pro 50 Kilo 3—3,50 M., Grünkohl p. 7½ Kilo 60—75 Pf.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 12—15 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 10—11 M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 25—35 M., Zitronen, Messina 300 Stück 13—15 M.

Bromberg, 3. Jan. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 132—142 M., feinster über Notiz. — Roggen 110—116 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—125 M — Brau- 126—135 M. — Erbsen, Futter- 122—130 M. — Kocherbsen 140—150 M. — Hafer 130—136 M. — Spiritus 70er 29,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 3. Januar.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 10	14 90	14 60	14 10	13 10	12 60
Weizen, gelber		15 —	14 80	14 50	14 —	13 —	12 50
Roggen		13 20	12 90	12 70	12 40	12 20	11 90
Gerste		14 40	13 70	12 70	12 30	11 90	10 90
Hafer		13 10	12 90	12 50	12 30	11 80	11 30
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr.	22,—	21,—	19,20 Mark.
Winterrübsen	21,20	20,20	19,20 "

Breslau, 3. Jan. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 132,00 Gd., April-Mai 134,00 Gd. Mai-Juni 135,00 Gd., Juni-Juli 136,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Jan. 130,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Jan. 50,50 Br. April-Mai 51,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter 100 à Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 50er 48,40 Gd., Jan. 70er 29,00 Gd. April-Mai 30,50 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 3. Januar. Wetter: bewölkt, Temperatur — 7° R., Nachts — 12° R., Barom. 769 Mm. Wind: SW.

Weizen fest, per 1000 Kilogr. loko 142—151 M., per Jan. 151 M. nom., per April-Mai 155,5 M. Br., 155 M. Gd., per Mai-Juni 157 M. Br., 156,5 M. Gd., per Juni-Juli 158,5 M. bez. — Roggen fest, per 1000 Kilogramm loko 122—128 M., per Jan. 130 M. nom., per April-Mai 135 M. bez., per Mai-Juni 136 M. bez. und Gd., per Juni-Juli 137,5 M. bez. und Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 127—134 Mark. — Spiritus fester, per 10000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 29,9 M. bez., per Januar 70er 29,3 M. nom., per April-Mai 70er 31,3 M. nom., per August-September 70er 33,2 M. nom. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 151 M., Roggen 130 M., Spiritus 70er 29,3 M. (Ostsee-Ztg.)

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 4. Jan. Die Abreise des Kaisers nach Sigmaringen erfolgt Sonntag Abend über Halle, Ritschenhausen, Würzburg, Mergentheim und Ulm. Die Ankunft in Sigmaringen findet Montag Mittag um ein Uhr statt. Die Rückreise erfolgt Mittwoch früh über Villingen, Offenburg und Karlsruhe, wo der Kaiser von Mittags ein bis Abends zehn Uhr verbleibt.

Berlin, 4. Jan. Der Trauerfeier für den verstorbenen Abgeordneten Reichensperger in der Hedwigskirche heute Vormittag um zehn Uhr wohnten der Staatssekretär v. Marschall, die Minister v. Berlepsch, v. Bosse, Miquel, v. Schelling, zahlreiche Vertreter des Zentrums und der Polen, von anderen Fraktionen Gneist und Benda, ferner Generaladjutant Radziwill, Erzbischof Stablewski und Feldpropst Assmann bei. Die Trauerversammlung empfingen die Schwiegersöhne des Verstorbenen, der Direktor der Forstakademie in Eberswalde Danckelmann und der Kronsyndikus Lörsch-Bonn. Die Messe zelebrirte der Propst Jahnel. Die Beisetzung erfolgte auf dem katholischen Kirchhofe auf der Luisenstraße.

Elberfeld, 4. Jan. Seit 6 Uhr wüthet hier bei eisiger Kälte ein Großfeuer. Das Manufaktur-Großgeschäft Büren und Eisfelder ist total abgebrannt. Die Nachbargroßgeschäfte Uhlhorn und Klußmann, sowie Friedrich Seyd Söhne sind bedroht. Die Barmer Feuerwehr ist zu Hülfe herbeigeeilt Ebenso ist die Hülfe der Nachbarorte requirirt worden.

Saarbrücken, 4. Jan. Gegenwärtig sind 21 000 Bergleute im Ausstande. In Puttlingen und Bexbach sind Ruhestörungen vorgekommen, in Mittelbecksbach wurde ein katholischer Geistlicher, der Ruhe stiften wollte, bedroht. Die gestrige Versammlung auf dem Bildstock, welche von etwa 3000 Bergleuten besucht war, ermächtigte den Vorstand des Rechtsschutzvereins an Stelle der verhafteten Warken und Müller Ersatzmänner anzunehmen. Der neue Präsident des Vereins, Lipert-Wustweiler, theilte mit, daß an das Ministerium eine Eingabe abgegangen sei, sodann wurde Fortsetzung des Streiks beschlossen. In Altenkessel beschloß eine gestern abgehaltene Versammlung, die von etwa 3000 Bergleuten besucht war, weiter zu streiken und kürzere Schichten, sowie bessere Löhnung zu fordern. In den umliegenden Orten wurde mehrfach auf Beamte scharf geschossen. Die Geistlichkeit wurde in den Versammlungen heftig angegriffen.

Wien, 4. Jan. Heute Mittags ließ der Ministerpräsident die von der Regierung verfaßten, vom Kaiser im Prinzip genehmigten Grundzüge für die Bildung einer Majorität des Abgeordnetenhauses gleichzeitig den drei Obmännern der drei großen Klubs des Abgeordnetenhauses mit dem Ersuchen übermitteln, ihn zu besuchen, um die Form der weiteren Behandlung zu besprechen.

Wien, 4. Jan. Auf den Eisenbahnlinien Triest-Laibach und Sanctpeter-Fiume ist in Folge von Schneeverwehungen der gesammte Verkehr eingestellt worden. Ebenso ist der Eisenbahnverkehr mit Budapest unterbrochen. Die Post aus Ungarn und dem Orient ist ausgeblieben.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 3. Jan. Mittags 1,12 Meter
" " 4. " Morgens 1,18 "
" " 4. " Mittags 1,36 "

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 4. Januar 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	14	50	14	20	14	25
	niedrigster		—	—	14	30	14	—		
Roggen	höchster		12	40	12	—	11	60	11	90
	niedrigster		12	20	11	80	11	40		
Gerste	höchster		12	40	12	—	11	40	11	80
	niedrigster		12	20	11	60	11	20		
Hafer	höchster		13	80	13	40	13	—	13	30
	niedrigster		13	60	13	20	12	80		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 30	1 20	1 25
Richt-		4 50	4 —	4 25	Schweinefleisch		1 40	1 30	1 35
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		6 —	5 50	5 75	Kalbfleisch		1 40	1 30	1 35
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 30	1 20	1 25
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 70	1 75
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 80	2 20	2 50
Kartoffeln		4 —	3 40	3 70	Rind Nierentalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 40	1 30	1 35	Eier p. Schck.		4 40	4 30	4 35

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 4. Januar.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	14 M. 90 Pf.	14 M. 50 Pf.	14 M. — Pf.
Roggen	12 " 30 "	12 " 10 "	11 " 90 "
Gerste	14 " 20 "	12 " 90 "	12 " 20 "
Hafer	13 " 30 "	12 " 90 "	— " — "
Kartoffeln	3 " 60 "	3 " — "	— " — "

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 4. Jan. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,40, (70er) 28,90. (Loko ohne Faß) (50er) 48,40, (70er) 28,90.

Posen, 4. Jan. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Frost. **Spiritus** still. Loko ohne Faß (50er) 48,40, (70er) 28,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 4. Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.3			Not.v 3
Weizen matt			**Spiritus** befestig.		
do. April-Mai	155 50	156 25	70er loko ohne Faß	31 50	31 50
do. Juni-Juli	160 —	159 25	70er Jan.-Febr.	30 60	30 40
			70er April-Mai	32 —	31 80
Roggen befestig.			70er Mai-Juni	32 30	32 10
do. Januar	133 25	133 50	70er Juni-Juli	32 80	32 60
do. April-Mai	136 50	136 50	70er August-Sept.	33 80	33 60
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 —	51 —
do. Januar	49 90	49 60	**Hafer**		
do. April-Mai	50 25	49 90	do. Januar	140 25	140 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 40 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 4. Januar. **Schluß-Kurse.**

				Not.v 3
Weizen	pr.	April-Mai	155 25	156 25
do.		Juni-Juli	158 50	159 25
Roggen	pr.	Januar	133 50	133 50
do.		April-Mai	136 50	136 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)				Not.v.3
do.	70er	loko	31 50	31 50
do.	70er	Jan.-Febr.	30 60	30 40
do.	70er	April-Mai	32 10	31 80
do.	70er	Mai-Juni	32 40	32 10
do.	70er	Juni-Juli	32 90	32 60
do.	70er	Aug.-Sept	34 —	33 70
do.	50er	loko	51 —	51 —

		Not.v.3			Not. 3
Dt.3% Reichs-Anl.	86 10	86 30	Poln. 5% Pfdbrf.	64 75	64 75
Konsolid. 4% Anl.	107 —	106 9	do. Liquid.-Pfdbrf.	63 50	63 50
do. 3½% "	100 25	100 25	Ungar. 4% Goldr.	96 50	96 50
Pos. 4% Pfandbrf.	102 —	101 80	do. 5% Papierr.	84 90	85 —
Pos. 3½% do.	96 90	96 75	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	170 60	176 20
Pos. Rentenbriefe	102 75	102 75	Lombarden	42 —	42 10
Pos. Prov.-Oblig.	95 75	95 70	Disk.-Kommandit	180 10	180 25
Oesterr. Banknoten	168 90	169 —			
do. Silberrente	82 60	83 4	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	203 6	203 25	behauptet		
R.4½% Bodk.Pfdbr.	99 20	99 40			

Ostpr.Südb.E.S.A.	71 —	70 —	Schwarzkopf	228 —	222 25
Mainz Ludwighfdto	113 60	113 90	Dortm.St.-Pr. L. A.	53 40	54 10
Marienb.Mlaw.dto	60 25	59 25	Gelsenkirch. Kohlen	131 90	131 90
Griechisch 4% Goldr.	46 30	46 80	Inowrazl. Steinsalz	40 —	38 50
Italienische Rente	91 75	92 —	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	76 40	76 80	It. Mittelm.E.St.A.	100 25	100 75
Russ4%konsAnl 1880	95 60	95 95	Schweizer Zentr.	117 —	118 40
do.zw. Orient.Anl.	64 50	64 60	Warsch. Wiener	199 40	199 25
Rum. 4% Anl. 1880	82 90	82 80	Berl. Handelsgesell.	136 80	137 60
Serbische R. 1885	75 75	75 40	Deutsche Bank-Akt.	154 75	155 90
Türk. 1% kons. Anl.	21 10	21 30	Königs- u. Laurah.	90 10	89 40
Diskonto-Komman.	180 10	180 90	Bochumer Gußstahl	110 —	110 75
Pos.Spritfabr.B.A.	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 169 90, Diskonto-Kommandit 179 50, Russische Noten 203 75.

Stettin, 4. Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.3.			Not.v3
Weizen behauptet			**Spiritus** behauptet		
do. April-Mai	155 —	155 —	per 70 M. Abg.	30 —	29 90
do. Mai-Juni	156 50	156 50	" Januar "	29 —	29 30
Roggen ruhig			" April-Mai "	31 30	31 30
do. April-Mai	134 —	135 —	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	135 50	136 —	do. per loko	9 80	9 80
Rüböl ruhig					
do. April-Mai	50 25	50 20			
do. Mai-Juni	50 50	50 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 3. Januar, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	768	SSW	3	heiter	— 2
Aberdeen	765	O	5	bedeckt	0
Christiansund	772	OSO	6	wolkenlos	— 7
Kopenhagen	768	OSO	2	Schnee	— 5
Stockholm.	775	O	2	wolkig	— 4
Haparanda	787	still		bedeckt	—21
Petersburg	782	O	3	bedeckt	—15
Moskau	781	ONO	2	bedeckt	—17
Cork Queenst.	768	N	2	heiter	— 1
Cherbourg.	766	NW	4	wolkig	— 1
Helder	764	SSO	1	halb bedeckt	— 0
Sylt	766	SSO	1	bedeckt	— 8
Hamburg	767	SO	2	bedeckt	—10
Swinemünde	767	SSO	1	bedeckt	—11
Neufahrw.	767	S	1	bedeckt	— 9
Memel	769	O	3	bedeckt	— 7
Paris	767	W	1	halb bedeckt	— 9
Münster	764	SO	2	bedeckt	— 9
Karlsruhe.	767	SW	3	bedeckt ¹)	—10
Wiesbaden	766	N	1	Schnee	— 8
München	764	W	5	Schnee ²)	—12
Chemnitz	767	WSW	2	bedeckt	—12
Berlin	767	S	1	bedeckt ³)	—12
Wien	763	WNW	3	bedeckt	—10
Breslau	764	NNW	2	bedeckt	—12
Ile d'Aix	767	ONO	3	wolkenlos	— 4
Nizza	760	NO	3	halb bedeckt	— 2
Triest	760	ONO	6	bedeckt	— 2

¹) Schnee. ²) Nachts Schnee. ³) Gestern Schnee.

Uebersicht der Witterung.

Die Wetterlage hat sich im Allgemeinen wenig verändert. Ein ungewöhnlich hohes barometrisches Maximum, etwa 794 mm, liegt am Weißen Meere, während jenseits der Alpen der Luftdruck am niedrigsten ist. Flache Depressionen lagern über Westdeutschland und der Nordsee. Die strenge Kälte dauert über Zentraleuropa fort und hat in den nordwestlichen Gebietstheilen noch zugenommen. In Deutschland herrscht ruhige, trübe Witterung mit gelegentlichen Schneefällen. Die Temperatur liegt an der Küste 6 bis 12, im Binnenlande 8 bis 17½ Grad unter Null. Archangelsk meldet minus 37 Grad. Zu Haparanda wurde Nordlicht beobachtet. Fortdauer der strengen Kälte ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen